

Einwohnerrat
5610 Wohlen AG

Gemeinde Wohlen, Gemeinderat, Kapellstrasse 1, 5610 Wohlen
Telefon 056 619 92 05, gemeinderat@wohlen.ch, www.wohlen.ch

11. Mai 2026

Bericht und Antrag 16023

Bericht zu Postulat 15044 betreffend Tagesschule Schule Wohlen – Kenntnisnahme und Abschreibung

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1. AUSGANGSLAGE

Das Postulat 15044 verlangte vom Gemeinderat, in einem Bericht die Einführung einer Tagesschule in Wohlen zu prüfen und deren Nutzen darzustellen.

Der Gemeinderat nahm das Postulat zur Klärung des weiteren Vorgehens entgegen und anerkannte grundsätzlich bereits in seiner Stellungnahme zum Postulat die gestiegene Bedeutung von familien- und schulergänzenden Betreuungsangeboten, sowohl gesamtgesellschaftlich als auch als Standortvorteil für die Gemeinde Wohlen. Im Legislaturprogramm 2022 bis 2025 wurde das Thema deshalb bereits aufgenommen. Es wurde zudem darauf hingewiesen, dass die Ausgestaltung einer möglichen Tagesschule zwingend im Kontext der wachsenden Schülerzahlen und der künftigen Schulraumstrategie erfolgen sollte und ein Betreuungsangebot anzustreben sei, welches pädagogisch, personell und organisatorisch der Schule angegliedert ist.

2. ERKENNTNISSE AUS ABKLÄRUNGEN UND PLANUNGSGRUNDLAGEN

Eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe befasste sich 2025 in insgesamt drei Workshops mit der Frage, wie die schulergänzende Kinderbetreuung sinnvoll weiterentwickelt werden kann und inwiefern das zusätzliche Angebot einer Tagesschule für Wohlen gewinnbringend ist. Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Roland Vogt (damaliger Gemeinderat Ressort Gesellschaft, Soziales, Bildung), Ariane Gregor (damalige Gemeinderätin Ressort Volksschule), Flurin Burkard (Bereichsleiter Gesellschaft, Soziales und Bildung), Paul

Bitschnau und Franziska Walti (Präsidium SLK), sowie Marcelle Tschachtli (Bereich Eltern SLK), entwarf in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Eckhaus AG, welches die dafür notwendigen Daten lieferte, eine Masterplanskizze zuhanden des Gemeinderats als Grundlage für das weitere strategische Vorgehen bezüglich Tagesschule und Tagesstrukturen.

Fazit: Ein gebundenes und somit zusätzliches Angebot einer Tagesschule ist für Wohlen aus verschiedenen Gründen nicht geeignet, während ein kontinuierlicher und mittelfristig kommunal organisierter Ausbau des bestehenden Angebots der modularen Tagesstrukturen die strategisch beste Antwort auf die steigende Nachfrage darstellt.

2.1. Grundsatz der Freiwilligkeit gemäss KiBeG

Das Kinderbetreuungsgesetz des Kantons Aargau (KiBeG) schreibt ausdrücklich vor, dass das Betreuungsangebot freiwillig bleiben muss (Art. 2). Eine gebundene Tagesschule mit verpflichtenden Elementen kann dementsprechend nur als zusätzliches Angebot zum ordentlichen Schulbetrieb mit den bereits bestehenden modularen Betreuungsangeboten organisiert werden. Dies bedeutet konkret, dass in Wohlen eine Tagesschule als weiterer neuer Schulstandort eingerichtet werden müsste. Die Umsetzung einer reinen Tagesschule stellt daher hohe infrastrukturelle, finanzielle und organisatorische Herausforderungen dar.

2.2. Uneinheitliche Definition Tagesschule

Der Begriff Tagesschule ist in der Schweiz weder gesetzlich vereinheitlicht noch organisatorisch klar definiert. Die Gemeinden im Kanton Aargau, welche ein Tagesschulangebot eingerichtet haben, gestalten dieses ebenfalls unterschiedlich. Explizite Tagesschulangebote sind in der Regel nicht modular aufgebaut und zeichnen sich durch eine enge Verzahnung von Unterricht und Betreuung und ein einheitliches pädagogisches Konzept aus. Sie sind ein zusätzliches separates Angebot, geführt als Ganztagesbetrieb mit eigenen Räumlichkeiten, eigener Stundenplanstruktur und eigenem Personal (Beispiel Ganztage Tagesschule Ländli Baden).

Demgegenüber existieren Modelle von modularen Tagesschulen, die enger mit dem Schulbetrieb verflochten und von der Gemeinde direkt betrieben werden (modulare Tagesschule Lenzburg) oder von modularen Tagesstrukturen, wie sie in Wohlen durch die private Trägerschaft K&F KiTS GmbH angeboten und von der Gemeinde Wohlen subventioniert werden. Beide Modelle verbinden Schule und Betreuung in einem flexiblen und bedarfsgerechten Angebot. Die Betreuungseinheiten sind modular aufgebaut und individuell wählbar, wodurch eine enge Abstimmung mit dem schulischen Alltag gewährleistet ist. Die Freiwilligkeit des Angebots ermöglicht eine bedarfsgerechte Nutzung und berücksichtigt die unterschiedlichen Lebensrealitäten der Familien.

Kantonal zeigt sich ein Trend zu modularen Angeboten, bei denen die Eltern flexibel wählen können, wann sie ihr Kind extern betreuen lassen. Reine Tagesschulangebote stossen nicht überall auf die erwartete Resonanz und die Anmeldezahlen bleiben eher unter den Erwartungen (Beispiel neues Tagesschulangebot Scheibenschachen Aarau).

2.3. Organisatorische und soziale Risiken einer gebundenen Tagesschule

Die Einführung einer gebundenen Tagesschule stellt Wohlen vor folgende Herausforderungen:

- Keine Kapazitäten innerhalb der bestehenden Infrastrukturen: es fehlen Schulräume und Verpflegungskapazitäten in den bestehenden Schulzentren für den Aufbau einer Wohler Tagesschule, weshalb zwingend ein neuer Schulstandort für eine gebundene Tagesschule gefunden und finanziert werden müsste.

- Finanzieller Aufwand: Gebundene Tagesschulmodelle sind mit erheblichen finanziellen Anfangsinvestitionen verbunden (Stadt Zürich, Baden, Aarau/Buchs) und können mittelfristig bestenfalls kostendeckend betrieben werden.
- Ungleichheiten innerhalb der Gemeinde: Räumlich und pädagogisch separat organisierte Tagesschulmodelle führen zu sozialen Trennlinien, was aus pädagogischer und gesellschaftlicher Sicht nicht erwünscht ist.
- Personalmangel: Lehr- und Betreuungspersonal ist knapp; zusätzlich notwendige Mitarbeitende würden das System weiter belasten und es entstünde eine Konkurrenzsituation zur Volksschule.

2.4. Begründung für den Ausbau modularer Tagesstrukturen

Es ergeben sich folgende Vorteile aus der Weiterentwicklung der bestehenden schulergänzenden Tagesstrukturangebote im Vergleich zur Einführung einer gebundenen Tagesschule:

- Modulare Tagesstrukturen sind freiwillig, modular nutzbar, bedarfsorientiert, flexibel erweiterbar und kostentransparent. Sie entsprechen vollständig den gesetzlichen Grundlagen des KiBeG und decken bereits heute einen relevanten Bedarf ab. Prognosen zeigen eine Zunahme der Nachfrage in den kommenden Jahren, besonders in den Zyklen 1 und 2.
- Modulare Tagesstrukturen ermöglichen eine sinnvolle Abstimmung von Betreuung und Schule, eine gemeinsame Betriebskultur, die Mehrfachnutzung bestehender Räume, eine schrittweise, risikoarme Entwicklung und eine flexible Anpassbarkeit an demografische oder gesellschaftliche Veränderungen.
- Der modulare Ausbau ist kosteneffizienter als der Aufbau einer Tagesschule, da in bestehende Strukturen integrierbar und finanziell steuerbar durch die Tarifstruktur.
- Die modularen Angebote stärken die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, fördern Chancengleichheit, unterstützen Kinder in ihrer sozialen und sprachlichen Entwicklung und nehmen dabei Rücksicht auf die individuellen Bedürfnisse der Familien.

3. GESAMTEINSCHÄTZUNG UND WEITERES VORGEHEN

Der Gemeinderat richtet seine strategische Planung in Übereinstimmung mit der Schulraumstrategie auf den Ausbau und eine allfällige organisatorische Einbindung der modularen Tagesstrukturen in die Gemeinde aus.

Aus den vorliegenden Analysen ergibt sich, dass eine gebundene Tagesschule mit hohen Kostenfolgen verbunden ist und gegenüber kontinuierlich und bedarfsgerecht weiterentwickelten modularen Tagesstrukturen keinen entscheidenden Mehrwert für Wohlergehen bietet. Dagegen ist der Ausbau modularer Tagesstrukturen bedarfsgerecht, flexibel ausbaubar, politisch und gesellschaftlich breit abgestützt und finanziell besser steuerbar. Strategisch ist dieses Vorgehen kompatibel mit der Schulraumstrategie des Gemeinderats, welche auf einen Ausbau der bestehenden Schulzentren und auf die Nutzung der dortigen Synergien setzt.

Denkbar ist mittelfristig eine Entwicklung hin zu einer freiwilligen modularen Tagesschule, eines Angebots, das Schule und Betreuung organisatorisch und pädagogisch noch enger als bisher miteinander verbindet. Modularität, Freiwilligkeit und Betreuungszeiten (Montag bis Freitag, 6:30 bis 18:00 Uhr) sollen dabei wie bisher erhalten bleiben. Der Gemeinderat prüft die künftige Betriebsübernahme der schulergänzenden Tagesstrukturen durch die Gemeinde und die konzeptionelle Anbindung beim Ressort Volksschule. Das bisherige Tarifsystem soll dabei evaluiert werden, die Kosten für die Eltern sollen weiterhin maximal kostendeckend sein und Subventionen gezielt eingesetzt werden. Die Betreuung der Kinder soll möglichst an die Schulzentren angebunden stattfinden, um räumliche und personelle Synergien und eine gemeinsame Betriebskultur zu fördern. Mittel- und längerfristig können bei Bedarf Angebote aus Sport, Musik und Kultur in

das flexible Betreuungskonzept integriert werden und Aufenthaltsorte mit Verpflegungsmöglichkeit auch für die Oberstufe geschaffen werden.

4. ANTRAG AN DEN EINWOHNERRAT

Der Gemeinderat stellt Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, folgende Anträge:

-
- 1. Kenntnisnahme Bericht zum Postulat 15044 betreffend Tagesschule Schule Wohlen.**
 - 2. Abschreibung Postulat 15044 betreffend Tagesschule Schule Wohlen.**
-

Freundliche Grüsse



Roland Vogt
Gemeindeammann



Christoph Weibel
Gemeindeschreiber

Verteiler

- Einwohnerrat
- Gemeinderat
- Geschäftsleitung
- Präsidium Schulleitungskonferenz
- Medien
- Gesellschaft, Soziales und Bildung